



Frankenweg - vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb

Mehrtageswanderung
75,5 km (ca. 2 Etappen)



Fränkisches Seenland /
Naturpark Altmühltal



Geprüfte Qualität • Der Frankenweg ist der erste Weitwanderweg Deutschlands, der das Qualitätszertifikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ erhalten hat! **Lage / Ausgangspunkt** (Anfahrt mit Bahn und Bus schützt die Umwelt – Danke!) • Ausgangspunkt des 8. Teils ist Bubenheim. Anreise mit PKW: A9 Ausfahrt Altmühltal, weiter über Jura-Hochstraße bis Eichstätt, von dort über B 13 bis Laubenthal, dort über Landstraße bis Treuchtlingen und weiter nach Bubenheim. Anreise mit ÖPNV: Nächstgelegener DB-Bhf. Treuchtlingen. **Karten / Literatur** • *Fränk. Seenland, Naturpark Altmühltal, westl. Teil*, UK L15, 1:50.000, LVA Bayern, ISBN 3-86038-018-4, € 8,60. **Tourplanung** • die vorgeschlagenen Etappeneinteilungen sind unverbindlich und können auch nach eigenem Ermessen geplant werden • normale Wanderbekleidung **Betreuung des Wegabschnitts** • Fränkischer Albverein, Heynestr. 41, 90443 Nürnberg, Tel. 0911/429582, Fax 429592, E-Mail: info@fraenkischer-albverein.de, Internet: www.fraenkischer-albverein.de

Sehens-, Wissenswertes

(Nummerierung einzelner Stationen: siehe auch Karte und Einkehr, Abk.: E=Einkehr, H=Bus, DB=Bhf., P=Parkplatz, Ü=Übernachtung)

Bubenheim (1) H, P, E. Heute starten wir zum letzten Teil des Frankenweges

Windischhausen (2) OT von Treuchtlingen. Das kleine Dorf ist in das reizvolle östliche Rohrrachtal ein-

gebettet. Windischhausen wurde erstmals 1057 und 1075 unter dem Namen Slauuanishusen erwähnt. 1251 wird der Ort Windischen Husen genannt. E

Wolfsbronn (3) Ca. 10 km vom Altmühlsee, am Fuße des Hahnenkamms. Der Hahnenkamm bildet einen nach Westen zeigenden Ausläufer der Fränkischen Alb. Naturdenkmal „Die Steinerne Rinne“, eine 128 m lange Rinne auf einem bis zu 1,50 Meter hohen Kalktuffdam. In dieser Rinne schießt das Wasser aus der Quelle ins Tal hinunter. Dabei lagert sich Tuff ab, der den Damm jedes Jahr etwas „wachsen“ läßt. Besichtigung vorzugsweise im April. P, E

Spielberg (4) Spielberg an strategisch günstiger Stelle gelegen, bietet dieser Ort einen hervorragenden Blick hinunter in das Wörnitztal bis

Info:

• **Zentrale Tourist Information „Naturpark Altmühltal“**, Notre Dame 1, 85072 Eichstätt, Tel. 08421/9876-0, Fax: 9876-54, E-Mail: info@naturpark-altmuehltal.de Internet: www.naturpark-altmuehltal.de

• **Tourismusverband „Fränkisches Seenland“**, Hafnermarkt 13, 91710 Gunzenhausen, Tel. 09831/5001-20, Fax -40, E-Mail: info@fraenkischeseen.de, Internet: www.fraenkischeseen.de

Teil 8: Bubenheim – Harburg a.d. Wörnitz

Der achte und letzte Teil der Wanderung führt weiter durch den Naturpark Altmühltal (südl. Frankenalb) und berührt im Bereich Heidenheim, Spielberg das Fränkische Seenland. Wasser, Kultur und Gastfreundschaft bilden die Erfolgsformel. Altmühl-, Brombach- und Rothsee prägen seit einigen Jahren die Region zwischen Altmühl- und Rednitztal. Helle Laub- und Mischwälder dominieren die Landschaft westlich der Europäischen Wasserscheide. Erst auf den zweiten Blick wird klar, daß der Brombachsee eigentlich aus drei Seen besteht und daß ein Teil der wasserreichen Altmühl dank der

Künste der Wasserbauingenieure die Europäische Wasserscheide überwindet, um schließlich den Brombachsee zu speisen sowie über die Schwäbische Rezat und Rednitz in den Main zu gelangen. Der bergige Jura um Weißenburg ist bereits Teil des Naturparks Altmühltal und der Albrand ist deutlich als steil nach Norden und Nordwesten abfallender Trauf mit vorgelagerten Zeugenbergen zu erkennen.



Entfernung / Höhenlage

Siehe Karte: Kilometer neben dem Richtungspfeil ▶ / Höhe (m) neben der Station ●



Markierung

einheitlich



Einkehr / Übernachtung (Nummerierung: siehe Wegbeschreibung u. Tourkarte) siehe Wegbeschreibung

- 4-8: Heidenheim /VG Hahnenkamm, Tel. 09833/981330 oder 1685
- 10-11: Verkehrsamt Wemding, Tel. 09092/8222 oder 969035
- 12-14: Ferienland Donau-Ries, Tel. 0906/74-211

zum Hesselberg. Aber auch in das Altmühltal bis über den Altmühlsee und hinunter bis nach Meinheim und Markt Berolzheim. Daher steht hier auch die Burg Spielberg (14. Jh.) der Herren von Oettingen-Spielberg. Sie ist heute im Besitz des Künstlers und Bildhauers Ernst Steinacker.

H, H DB Gunzenhausen

E, H zum DB Gunzenhausen
Hohentründingen (5) Burg der Grafen von Truhendingen, erwähnt von Walter von der Vogelweide; Bergfried mit Rundblick; Markgrafenkirche. **H Hechlingen a. See (6)**

Hechlingen liegt im Rohrchtal im Hahnenkamm. Sehenswert die neugotische Kirche St. Lucia. Oberhalb des Dorfes die Ruine der Katharinenkapelle. Nahe beim Ort der Hahnenkammsee im schön gelegenen Rohrchtal. Im Sommer beliebter Badesee, Naturlehrpfad am Roten Berg, geologischer Lehrpfad über

den Kraterrand des nördlichen Riesbeckens, BMW-Enduropark.

Ende der 1. Etappe: H, Ü, E, P

Ursheim (7) OT von Pölsingen
Pölsingen (8) Schloß Pölsingen
Amerbach (9) H

Wallfahrtskirche (10) Maria Brünlein zum Trost. H, E, P, Ü

Wemding (11) Mittelalterliches Stadtbild mit Amerbacher Tor, Baronturm, Folterturm, Fuchs Haus (Geburtshaus des Botanikers Prof. L. Fuchs), Häutbachturm, Karmeliterkirche, Marktplatz und Nördlinger Torturm. Wallfahrtsstrasse, Schloßhof, Stadtpfarrkirche, Zeitpyramide, Riesessel (ca. 15 Mio. Jahre alt).

Ende der 2. Etappe: H, Ü, E, H (nur werktags) zu DB Otting-Weilheim

Gosheim (12) 1295 als Gosheim erstmals urkundlich erwähnt. Verkauf des Ortes an das Kloster Alpirsbach. Der nachweisbare Besitz des Klosters

Reichenau läßt den Schluß einer Gründung des Ortes im Frühmittelalter zu.

Ronheim (13) OT von Harburg a.d. W.: 805 erstmals urkundlich erwähnt. Oberhalb von Harburg die gleichnamige Burg am östlichen Eingang zum Ries. Die Harburg stellt eine der besterhaltenen Burganlagen Bayerns dar. Sehenswert der Blick von der alten Steinbrücke an der Wörnitz zu den Jurafelsen. Und gewichtig thront auf einem breiten Jurarücken die alles überragende Burg, ehemals Reichsburg der Kaiser aus dem schwäbischen Haus der Hohenstaufen. Sehenswerte Wehrkirche. E, P

Harburg an der Wörnitz / Bahnhof (14) Mittelalterlicher Stadtkern, erstmals 1150 erwähnt. Über der Stadt Schloß Harburg (Fürst Oettingen-Wallerstein, gut erhaltene mittelalterliche Burganlage; Besichtigung). Herrliche Aussicht auf Stadt und Wörnitztal. Historische Altstadt mit Marktplatz, steinerne Brücke über die Wörnitz.

Ende des 8. und letzten Teils unserer Wanderung: H, P, E, Ü, DB

